Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera

Band: 20=40 (1874)

Heft: 1

Rubrik: Eidgenossenschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Transport 5657 M.

4. Schützenbrigade.

Kommandant: Aviolat, eidgen. Oberstlt.

Bat. Nr. 6, Waadt und Wallis 397 M.

4. Artilleriebrigade.

Kommandant: Paccaud, eidg. Oberstlt.

Brigadestab. 4 „

10cm. Batterie Nr. 5 Bern 157 „

8cm. „ „ 45 „ 169 „ Tot. 330 M.

Parktrain-Cie. Nr. 77 Freiburg.

Kavallerie.

Dragonerkompagnie Nr. 7 Waadt 80 M.

Genie.

Kommandant: Zürcher, Stabsmajor.

Sappeurkompagnie Nr. 5 Bern
Detachement der Pont.-Komp. Nr. 2 Aargau
Detachement Parktrain } 166 M.

Total der IV. Division:

10 Bataillone, 2 Batterien, 1 Dragoner- und 1 Sappeur-Kompagnie = 6630 Mann.

b. Die Division des Feindes.

Kommandant: v. Erlach, Rudolf, eidg. Oberstlt.

Adjutant: Favre, Stabshauptm.

Stab 6 M.

Bataillon Nr. 39 Freiburg 655 „

8cm.-Batterie Nr. 24 Neuchatel 167 „

Drag.-Cie. Nr. 8 Solothurn 52 „ Tot. 888 M.

Diese Truppen repräsentiren den in seinen Stärkeverhältnissen nur markirten Feind in folgender Art:

Das Bataillon 39 bildet 2 Brigaden à 6 Bataillone, so daß jedes Peloton ein Bataillon (eine Rotte eine Tirailleurgruppe) darstellt und sich als solches durch eine weiß und blaue Fahne annoncirt.

Die Dragonerkompagnie Nr. 8 formirt (mit 2 weiß-blauen Standarten) 2 Kompagnien (Nr. 1 und 2) und die Batterie Nr. 24 (mit 2 orangegelben Fahnen) 2 Batterien (12 Geschütze).

Somit haben wir: Total der feindlichen Division: 12 Bataillone, 2 Batterien und 2 Dragonerkompagnien = ca. 7700 Mann.

Die sich einander gegenüberstehenden Kräfte differiren also nicht viel von einander; der Feind tritt zum wenigsten nicht mit einer an sich schon erdrückenden numerischen Uebermacht auf.

(Fortsetzung folgt.)

Eidgenossenschaft.

— (Jahresversammlung des Kavallerie-Vereins der Centralschweiz.) Leider ist es mir erst heute möglich, Ihnen einen kleinen Auszug aus den Verhandlungen der Samstags, 14. Dezember, in Münsingen abgehaltenen Jahresversammlung des Kavallerie-Vereins der Centralschweiz zukommen zu lassen.

Mit Vergnügen kann ich Ihnen mittheilen, daß uns auch die Herren Oberst Zehnder, Inspektor der schweizer. Kavallerie, Oberst Kottmann und Oberstlt. Desgouttes mit ihrem Besuche beehrten und an den Verhandlungen lebhaften Antheil nahmen.

Die gewöhnlichen Geschäfte, wie Wahlen, Rechnungsablage, Berichterstattung über die diversen Kavallerie-Schulen wickelten sich der Reihe nach ab. Zum Präsidenten wurde einstimmig am Platze des demissionirenden Herrn Kommandant Renfer, der gegenwärtige Waffenchef der bern. Kavallerie, Herr Major Feller in Thun gewählt.

Ich erlaube mir nur eine Berichterstattung hervorzuheben, nämlich diejenige unseres Waffenchefs an die bern. Militärdirektion. Er sagt in derselben u. A.: Daß in allen Schulen unser Pferdematerial zu 1/3 brauchbar und 2/3 unbrauchbar bezeichnet worden sei. Um diesem Uebelstande abzuhelfen, stellte Herr Major Feller der Militärdirektion den Antrag, der hohe Regierungsrath möchte zur Rekrutirung unserer Kavallerie 25 à 30 Stück 5—6jährige Pferde in Norddeutschland oder Dänemark ankaufen und dieselben zum Kostenpreise plus Transportspesen an die Rekruten abtreten. Die Versammlung beschloß alsdann diesen Antrag kräftig zu unterstützen, und mit Vergnügen habe vernommen, daß der hohe Regierungsrath dieser Bitte jetzt schon Genüge geleistet hat. Wir werden also schon nächsten Frühling das Bewußtsein haben, Pferde, denen der anderen Kantone ebenbürtigen, ins Feld stellen zu können.

Ueber die an der bern. Rekrutenschule in Thun angestellten Versuche mit neuen Pferdedecken referirte zuerst Herr Hauptmann Kränchi und hernach Herr Oberst Zehnder. Nach beiden Berichten stellt sich heraus, daß die Pferdedecken, die nicht mit grauem Tuche überzogen, bei denen also der Filz direkt mit Sattel und Pferd in Berührung kommt, viel eher abgenutzt werden, als die andern. In dieser Angelegenheit hat Herr Oberst Zehnder bereits an die betreffenden Behörden referirt. Die Petition des ostschweiz. Kavallerie-Vereins beim hohen eidgenössischen Militärdepartement betreffend die Errichtung von Winter-Remonten-Kursen von 3½ Wochen nach dem Vorschlage unseres Inspektors Herrn Oberst Zehnder und die Errichtung eines Fohlendepot nach demjenigen des Oberinstruktors Herrn Oberstlt. Müller wird durch ein bezügliches Schreiben zu unterstützen beschlossen. Da unsere schweizer. Kavallerie gegenwärtig mit ausgezeichneten Schußwaffen versehen ist, soll zur Uebung und Vervollkommnung jedes Einzelnen das Schießen mehr geübt werden.

Zu diesem Zwecke bildet der Kavallerie-Verein der Centralschweiz zugleich einen Karabiner- und Revolver-Verein. Die vorgelegten Statuten wurden auch sofort einstimmig genehmigt.

Nach denselben wird jährlich wenigstens ein Schießtag abgehalten, für welchen Prämien für die besten Schützen ausgesetzt werden. Namentlich wird betont, daß auf das Sektions- resp. Kompagnie-Schießen Gewicht gelegt werden soll.

Herr Oberstlt. Desgouttes bringt der Versammlung zur Kenntniß, daß ein neues eidgen. Regulativ über die Pferdeschatzungen vorbereitet und nächstens dem Bundesrathe vorgelegt werde. Eine wesentliche Neuerung sei die Erhöhung des Maximums der Einschatzungspreise für Reitpferde auf Fr. 1800 und für Zugpferde auf Fr. 1200.

Den Schluß der dreistündigen Verhandlungen bildete ein gemüthliches Mittagessen, das durch Musik und Gesang gewürzt wurde. G....n.

Waadt. Nach offiziellen Angaben waren im Kanton Waadt im Jahre 1872 über 7362 Militärsteuerpflichtige. Die höchste gesetzliche Taxe beträgt Fr. 90, die niedrigste Fr. 2. 25. Der Durchschnitt der bezahlten Taxen (Fr. 55,363. 79) beläuft sich auf Fr. 7.53 per Mann; die Erhebungskosten betragen Fr. 1134 64, der Reinertrag Fr. 54,229. 15.

Ausland.

Deutsches Reich. (Die neue Geschützausrüstung der deutschen Feldartillerie.) Die neue Geschützausrüstung der deutschen Feldartillerie darf wohl nach den neueren Mittheilungen als definitiv beschlossen angesehen werden. Es wird